

G 1765



Bibel-Center
Freie Theologische
Fachschule
58339 Breckerfeld

Nr. 2

€ 2,50/CHF 3,50

2018

Leben zwischen Ostern und Pfingsten



Tipps - Informationen - Anregungen - Bibelarbeiten - Bibelarbeiten - Die Zeitschrift für Jedermann!

AKTUELLE

Bibel-Center

62. Jahrgang

Die evangelistische Minute

Wartezeiten

Die Ampel ist ein „Wesen“, das immer dann errötet, wenn man es eilig hat. Man hat einen Arzttermin, und was sagt die nette Dame am Empfang? „Nehmen Sie noch einmal im Wartezimmer Platz.“ Ich wähle die kürzeste Schlange an der Kasse im Supermarkt, dann stimmt etwas mit der Bankkarte des Kunden vor mir nicht. Statistisch gesehen bringen wir von 70 Jahren unseres Lebens ungefähr vier Jahre mit Warten zu. Mir erscheint das glaubhaft. Warten heißt auch immer: Da kommt etwas auf uns zu. Da wächst eine Erwartungshaltung. Eine Krankheitszeit kann auch so eine Zeit sein, in der man rausgenommen ist aus dem Trott des Lebens und zum Nachdenken regelrecht gezwungen wird. Wenn man dagegen nicht flache Programme, die zu den Flachbildschirmen passen, wählt, sondern sich die richtigen Fragen stellt, können das sehr wertvolle Zeiten werden. Man könnte darauf hören, was Gott eigentlich zu meinem Leben zu sagen hat. Er hat es in einem langen Liebesbrief (der Bibel) an uns niedergeschrieben. Ich habe ein kleines Neues Testament in meinem Auto. Das nehme ich immer mal wieder und lese darin. Es sind Gottes Worte, ganz persönlich zu mir gesprochen. Damit werden Wartezeiten zu ganz wertvollen Zeiten, sogar mit Ewigkeitswert.

„In Jesus allein gibt es Erlösung! Im ganzen Himmel gibt es keinen anderen Namen, den die Menschen anrufen können, um errettet zu werden.“ (Apg. 4,12)

Ulrich Krieger, in der Missionsleitung von Aktion: In jedes Haus (AJH), Deutschland



Der dramatische Kontrast zwischen Ostern und Pfingsten wird besonders durch die Dornenkrone der Leiden und Schmerzen und die strahlende Königskrone deutlich. Der Auferstandene brachte uns vom Tod zum Leben. Er selbst regiert nun im Leben jedes Gläubigen. Deswegen sind Ostern, Himmelfahrt und Pfingsten so Erinnerungswürdig!

I N H A L T

Inhalt und Impressum	2
Vorwort	3
Ostern: Der Sieg des Lammes Rocco Grämmel	4
Leben in der Kraft der Auferstehung Jesu Dankmar Fischer	6
Rettung in der Krise: Zwischen Tod und Auferstehung Andreas Banf	8
Himmelfahrt: Das Stiefkind unter den christlichen Feiertagen Rudi Bork	10
Pfingsten: Die Identität und Aufgaben des Heiligen Geistes Meno Kalisher	12
Ehemalige der FTF im Dienst	15
Prophetie (Teil 13) Dr. Thomas Ice	18
Umbauprojekt „Duisbergstraße“	20
Schwierige Bibelstellen Martin Kölli	21
Besondere Israelseite	22

I M P R E S S U M

Herausgeber und Verlag:

Bibel-Center Freie Theologische Fachschule e. V.,
58339 Breckerfeld
Telefon: 0 23 38/10 71 · Telefax: 0 23 38/10 74
E-Mail: info@bibel-center.de · Internet: www.bibel-center.de

Erscheinungsweise: 4 x jährlich

Bezug: Jahresabo: 8,00 €/Einzelheft 2,50 €

10,00 CHF/Einzelheft 3,50 CHF

Für Empfänger ohne oder mit geringem Einkommen gratis.

Schriftleitung: Johannes Vogel

Redaktion: Miriam Anna Meier, Sarah Neumann, Rocco Grämmel

Bildnachweis: BCB Archiv, Fotolia.com: © OFC Pictures, © FM2, © James Steidl, © John Smith, © Kalawin, © serpeblu, © g215, © ktasimar, © Andrey Kuzmin, © Christian Schnebel, © tomertu, Unsplash: © rod-long, © sam-schooler, © JKK

Gestaltung: DESIGNBYTHOLEN, 35428 Langgöns

Druck: DÖNGES Druck + Medien GmbH, 35683 Dillenburg
Abdruck und/oder Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion.

Das Bibel-Center Freie Theologische Fachschule e. V., Breckerfeld, ist ein überkonfessionelles Missions- und Glaubenswerk und wird ausschließlich von freiwilligen Spenden getragen!

Gaben zur Ausbreitung des Evangeliums und zur Ausbildung junger Menschen bitte auf folgende Konten:

Bank für Sozialwirtschaft:

IBAN: DE25 3702 0500 0008 3605 00 · BIC: BFSWDE33XXX

Sparkasse Hagen:

IBAN: DE34 4505 0001 0108 0076 93 · BIC: WELADE33HXXX

Märkische Bank:

IBAN: DE69 4506 0009 0062 9992 00 · BIC: GENODEMIHGN

Spenden aus der Schweiz

Post Finance Das gelbe Konto:

IBAN: CH25 0900 0000 8529 5678 0 · BIC: POFICHBEXXX



Pfingsten:

Die Identität und Aufgaben

des Heiligen Geistes

Meno Kalisher

In Johannes 14 bereitet der Herr Jesus Seine Jünger auf Seinen bevorstehenden Tod, Seine Auferstehung und Himmelfahrt vor. Die Jünger hatten sich an Seine körperliche Gegenwart gewöhnt. Sie fühlten sich sicher. Nun verspricht Jesus Seinen Jüngern, dass Gottes Gegenwart sie auch nach Seiner Himmelfahrt nicht verlassen wird. Er verheißt ihnen, dass der Heilige Geist „in ihnen“ sein wird, um die physische Abwesenheit ihres Herrn auszugleichen. So würden sie weiterhin das gleiche Maß an Bewahrung und Führung genießen können: *„Liebt ihr mich, so haltet meine Gebote! Und ich will den Vater bitten, und er wird euch einen anderen Beistand geben, dass er bei euch bleibt in Ewigkeit, den Geist der Wahrheit, den die Welt nicht empfangen kann, denn sie beachtet ihn nicht und erkennt ihn nicht; ihr aber erkennt ihn, denn er bleibt bei euch und wird in euch sein. Ich lasse euch nicht als Waisen zurück; ich komme zu euch.“* (Joh. 14,15-18)

A) Die Identität des Heiligen Geistes

Der Herr Jesus beschreibt den Heiligen Geist mit zwei Namen:

„Ein anderer Beistand“ (Luther übersetzt „Tröster“): Er wird die physische Abwesenheit Jesu ausgleichen, indem ER Seinen Kindern inneren Frieden und Sicherheit schenkt.

„Geist der Wahrheit“: Immer wenn der Heilige Geist redet und Seine Kinder führt, geschieht dies in Übereinstimmung mit Gottes offenbarer Wahrheit - der Bibel.

Jesus ermuntert Seine Jünger durch eine weitere Zusage: Der Heilige Geist wird für immer in ihnen wohnen. Der Apostel Paulus schreibt, dass die Gläubigen mit dem Heiligen Geist versiegelt sind. ER ist das Unterpfand/der Beweis

für ihre zukünftige Auferstehung von den Toten und ihr ewiges Leben in Gottes Gegenwart (Eph. 1,13-14). Darüber hinaus ist der Leib des Gläubigen der Tempel des Heiligen Geistes (1Kor. 3,16-17; 6,19).

B) Die Aufgaben des Heiligen Geistes

In Johannes 14,26, in 15,26 und 16,8-14 sowie in Apostelgeschichte 1,8 beschreibt Jesus die Aufgaben des Heiligen Geistes. In diesen Stellen finden wir eine für den Heiligen Geist verbindliche Arbeitsbeschreibung, weil sie in Gottes Wort verankert ist:

1. Er lehrt und erinnert.

„...der Beistand aber, der Heilige Geist, den der Vater senden wird in meinem Namen, der wird euch alles lehren und euch an alles erinnern, was ich euch gesagt habe.“ (Joh. 14,26) „Alles“ ist ein sehr umfassendes Wort. Aber was meint Jesus damit? Der Heilige Geist würde den Jüngern den ganzen göttlichen Ratsschluss für die Gemeinde mitteilen.

2. Er bezeugt und verherrlicht Jesus.

„Wenn aber der Beistand kommen wird, den ich euch vom Vater senden werde, der Geist der Wahrheit, der vom Vater ausgeht, so wird der von mir Zeugnis geben“ (Joh. 15,26). Aus dieser Bibelstelle lernen wir, dass der Heilige Geist die Aufmerksamkeit nicht auf sich selbst lenkt. ER weist auf den Sohn hin, da der Sohn der Weg zum Vater ist. Aus diesem Grund fordert die Bibel die Gläubigen an keiner Stelle auf, den Heiligen Geist zu verehren oder zu IHM zu beten.

3. Er überführt von Sünde, führt zur Gerechtigkeit hin und bezeugt die Realität des Endgerichtes. (Joh. 16,8-14)

Kurz gesagt, der Heilige Geist übermittelt verlorenen Menschen das Bewusstsein ihrer Sündhaftigkeit, der Notwendigkeit der Rechtfertigung und der Tatsache, dass es am Ende der Zeit ein Gericht geben wird.

4. Er befähigt uns Zeuge zu sein und fördert die Verbreitung des Evangeliums.

„...sondern ihr werdet Kraft empfangen, wenn der Heilige Geist auf euch gekommen ist, und ihr werdet meine Zeugen sein in Jerusalem und in ganz Judäa und Samaria und bis an das Ende der Erde!“ (Apg. 1,8)

5. Er leitet die Gläubigen und schenkt ihnen die Gewissheit, Kinder Gottes und Miterben Christi zu sein. (Röm. 8,14-17)

6. Er tritt für uns beim Beten vor dem Vater ein.

„Ebenso kommt aber auch der Geist unseren Schwachheiten zu Hilfe. Denn wir wissen nicht, was wir beten sollen, wie sich's gebührt; aber der Geist selbst

tritt für uns ein mit unaussprechlichen Seufzern. Der aber die Herzen erforscht, weiß, was das Trachten des Geistes ist; denn er tritt so für die Heiligen ein, wie es Gott entspricht.“ (Röm. 8,26+27) Wenn Gläubige schwierige Zeiten durchleben, kann es vorkommen, dass die Worte zum Beten fehlen oder Unsicherheit darüber besteht, wie im Willen Gottes gebetet werden kann. In diesen Zeiten tritt der Heilige Geist für die Gläubigen ein und bringt die Anliegen in richtiger Weise vor Gott.

7. Er gibt Weisheit, Gottes Wege und Pläne zu verstehen.

„Wir reden allerdings Weisheit unter den Gereiften; aber nicht die Weisheit dieser Weltzeit, auch nicht der Herrscher dieser Weltzeit, die vergehen, sondern wir reden Gottes Weisheit im Geheimnis, die verborgene, die Gott vor den Weltzeiten zu unserer Herrlichkeit vorherbestimmt hat, die keiner der Herrscher dieser Weltzeit erkannt hat - denn wenn sie sie erkannt hätten, so hätten sie den Herrn der Herrlichkeit nicht gekreuzigt -, sondern, wie geschrieben steht: »Was kein Auge gesehen und kein Ohr gehört und keinem Menschen ins Herz gekommen ist, was Gott denen bereitet hat, die ihn lieben«. Uns aber hat es Gott geoffenbart durch seinen Geist; denn der Geist erforscht alles, auch die Tiefen Gottes.“ (1Kor. 2,6-10)

8. Er offenbart den Gläubigen die Weisheit Gottes.

„...dass er mich das Geheimnis durch Offenbarung wissen ließ, wie ich zuvor kurz geschrieben habe. Daran könnt ihr, wenn ihr es lest, meine Einsicht in das Geheimnis des Christus erkennen, das in früheren Generationen den Menschenkindern nicht bekanntgemacht wurde, wie es jetzt seinen heiligen Aposteln und Propheten durch den Geist geoffenbart worden ist, dass nämlich die Heiden Miterben und mit zum Leib Gehörige und Mitteilhaber seiner Verheißung sind in Christus durch das Evangelium, dessen Diener ich geworden bin gemäß der Gabe der Gnade Gottes, die mir gegeben ist nach der Wirkung seiner Kraft. Mir, dem allergeringsten unter allen Heiligen, ist

diese Gnade gegeben worden, unter den Heiden den unausforschlichen Reichtum des Christus zu verkündigen, und alle darüber zu erleuchten, welches die Gemeinschaft ist, die als Geheimnis von den Ewigkeiten her in Gott verborgen war, der alles erschaffen hat durch Jesus Christus“ (Eph. 3,3-9). Aus dieser Bibelstelle können wir klar erkennen, dass der Heilige Geist den Aposteln und Propheten des Neuen Testaments das Geheimnis der Gemeinde (Leib Christi) offenbarte. Dieses Wissen war bis zur apostolischen Zeit verborgen.

Warum beschreibt Gott die Aufgaben des Heiligen Geistes so genau?

Eine Antwort auf diese Frage finden wir, wenn wir die Bedeutung der Voraussetzungen auf das Kommen des Messias im Alten Testament verstehen. Denn aus dem gleichen Grund werden dort Hunderte von Propheten genannt, um die Identität und die Aufgaben des Messias zu beschreiben. Die messianischen Propheten im Alten Testament helfen uns, den wahren Messias, Jesus, zu erkennen. Dieser Messias ist der einzige, der uns durch Seine Gnade retten kann. Die Kenntnis der biblischen Merkmale des wahren Messias schützt uns davor, auf falsche Messiasse hereinzufallen.

Zudem dient die genaue Beschreibung der Aufgaben des Heiligen Geistes zu unserem Schutz. Wir sollen vor Verführung durch den Geist Satans oder seiner Dämonen bewahrt werden - ebenso vor der Täuschung durch übernatürliche Phänomene nichtgöttlichen Ursprungs. Die Kenntnis der Aufgaben des Heiligen Geistes befähigt uns, den wahren Geist zu erkennen, der von Gott kommt (1Joh. 4,1). Dieses Wissen hilft uns fleischliche Wünsche vom Wirken des Heiligen Geistes zu unterscheiden.



Auszug aus dem Buch: „Der Heilige Geist Wunder-BAR?“ von Meno Kalisher. Pastor der Jerusalemer Gemeinde „Jerusalem Assembly - House of Redemption“

Erhältlich unter
Tel. (0 23 38) 10 71 oder
info@bibel-center.de oder
bibel-center.de/medien/buecher